

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 84 (1980)
Heft: 7-8

Artikel: [Architektur]
Autor: Goethe
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317971>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

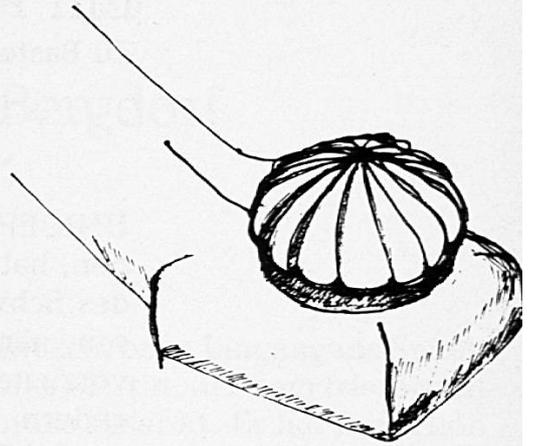
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Treppenhausgeländer

Messingknauf des
Treppengeländers



Blick aus dem Büro
der Heimleiterin
in den Park



Doch das Schönste ist und bleibt der *Park*. Er darf nicht abgetrennt vom Haus gedacht und betrachtet werden. Park und Gebäude bedeuteten und bedeuten eine ästhetische und funktionale Einheit und sollten schon zur damaligen Zeit, in der die Technik den Menschen zu normieren begann, die Natur in den menschlichen Wohn- und Lebensraum einschliessen. Wenn heute noch die Insassen des Lehrerinnenheims *hauseigenes* Gemüse essen und Blumen aus dem eigenen Garten auf die Tische stellen, so ist dies eine architektonische Konzeption von weitreichender menschlicher Bedeutung.

Technik und Geist

Studieren wir das Gedankengut der damaligen Zeit am Beispiel des Lehrerinnenheimes, so entdecken wir in den erhaltenen Aussenquartieren der damaligen Zeit dieselben Stilelemente, denselben Geist: einen Geist, der heute auflebt, neue Gestaltungsmöglichkeiten erprobt und versucht, durch Technik und Rationalisierung zerstörte Quartiere wiederum lebenswert zu machen.

Gertrud Hofer-Werner

*Architektur – unter dem leichten Geschlecht erscheinst
du schwer und bedächtig,
aber zu Regel und Zucht winkst du die Schwestern zu-
rück.*

Goethe